

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C I 3 - j/11

27. Oktober 2011

Der Anbau von Gemüse und anderen Gartengewächsen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011

(Endgültiges Ergebnis)

Nach den Ergebnissen der diesjährigen Gemüseanbauerhebung wurden 2011 in **Schleswig-Holstein** insgesamt 6 208 ha mit Gemüse bestellt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Fläche mit Gemüse damit um nur ein Prozent verringert. Der Kopfkohl ist mit einer Fläche von 3 399 ha – davon 2 752 ha Weißkohl, 400 ha Rotkohl und 247 ha Wirsing – die Hauptkultur unter den angebauten Gemüsearten. Im Vergleich zu 2010 ist der Anbau dieser drei Kopfkohlarten um 7 Prozent gestiegen. Der Anbauschwerpunkt liegt mit 3 053 ha in Dithmarschen, dem bundesweit größten geschlossenen Kohlanbaugebiet. Dies gilt ebenfalls für den Anbau von Möhren, der landesweit auf 934 ha – darunter 834 ha in Dithmarschen – erfolgte. Wie in den Vorjahren entfallen 70 Prozent der Flächen mit Gemüse in Schleswig-Holstein auf den Anbau von Kopfkohl und Möhren, in Dithmarschen beträgt der Anteil sogar 83 Prozent.

Im schleswig-holsteinischen Gemüseanbau wird der Spargel in diesem Jahr auf 448 ha angebaut.

Die Anbaufläche für Erdbeeren im Ertrag stieg in diesem Jahr um acht Prozent auf 906 ha an.

In **Hamburg** wurden 2011 auf insgesamt 462 ha – darunter 56 ha unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas- und Folienabdeckungen) – Gemüse angebaut. Die Gemüseanbaufläche insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent. Gleichzeitig nahm die Anzahl der gemüseanbauenden Betriebe in gleichem Maße ab. Im Freiland dominierte traditionell mit 229 ha der Anbau von Salaten. Davon entfallen auf den Lolloalat 63 ha und auf den Rucolasalat 67 ha.

Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen waren elf ha mit Gurken, zehn ha mit Tomaten sowie neun ha mit Feldsalat bestellt.

In beiden Bundesländern ist in diesem Jahr ein auffälliger Rückgang der Betriebe, die Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen bewirtschaften, zu verzeichnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich dies nicht in gleichem Maße auf die Flächen niederschlägt.

1. Der Gemüseanbau zum Verkauf – Übersicht –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	2010	2011	darunter Dithmarschen	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha		%	ha			%
Gemüse insgesamt	522	462	- 11	6 261	6 208	4 674	- 1
Auf dem Freiland	462	406	- 12	6 238	6 185	4 668	- 1
Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen	60	56	- 7	23	23	7	0

2. Betriebe mit Gemüseanbau (ohne Erdbeeranbauflächen)

Betriebe	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	Anzahl		%	Anzahl		%
Betriebe insgesamt	135	120	- 11	499	473	- 5
Mit Gemüseanbau						
Auf dem Freiland	116	108	- 7	493	469	- 5
Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen	117	99	- 15	121	96	- 21

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

2. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	2010	2011	darunter Dithmarschen	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha		%	ha			%
Kopfkohl zusammen	19,39	19,71	2	3 172,54	3 398,90	3 053,24	7
Weißkohl	11,40	12,04	6	2 571,41	2 752,34	2 598,39	7
Rotkohl	1,64	0,66	- 60	393,46	399,47	368,27	2
Wirsing	6,35	7,00	10	207,67	247,09	86,58	19
Blumenkohl	14,70	9,26	- 37	338,98	326,92	149,99	- 4
Brokkoli	3,02	3,49	15	66,51	46,54	38,11	- 30
Chinakohl	4,25	3,82	- 10	50,44	57,92	11,30	15
Grünkohl	4,34	2,57	- 41	29,14	26,01	3,30	- 11
Kohlrabi	17,07	17,14	0	23,50	19,27	1,21	- 18
Rosenkohl	2,50	1,11	- 56	168,61	175,83	.	4
Möhren / Karotten	0,80	1,08	35	1 176,04	933,45	834,03	- 21
Knollensellerie	18,66	17,42	- 7	75,09	91,09	63,87	21
Staudensellerie	7,93	9,54	20	.	0,49	.	.
Knollenfenchel	5,89	2,78	- 53	6,53	6,44	4,24	- 1
Porree	18,33	15,66	- 15	30,00	24,95	7,15	- 17
Rote Bete	2,97	.	.	49,63	52,47	20,22	6
Speisezwiebel	1,48	0,19	- 87	19,77	19,21	.	- 3
Bundzwiebel	2,16	1,89	- 13	2,94	1,78	–	- 39
Speisekürbis	17,65	11,15	- 37	82,92	79,85	12,79	- 4
Zucchini	6,48	2,13	- 67	11,51	16,67	9,05	45
Zuckermais	0,48	0,40	- 18	11,40	8,48	.	- 26
Spargel	–	–	–	435,35	447,81	.	3
Spargel, im Ertrag stehend	–	–	–	327,00	354,75	.	8
Spargel, nicht im Ertrag stehend	–	–	–	108,35	93,06	.	- 14

Noch: **2. Anbau von Gemüse zum Verkauf**

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	2010	2011	darunter Dithmarschen	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha		%	ha			%
Frischerbsen	0,18	0,25	41	201,98	171,45	.	- 15
zum Drusch (ohne Hülsen)	–	–	–	193,77	162,28	142,04	- 16
zum Pflücken (mit Hülsen)	0,18	0,25	41	8,21	9,17	.	12
Buschbohnen	2,42	1,27	- 47	11,71	7,77	.	- 34
Dicke Bohnen	0,29	0,43	46	3,97	3,73	.	- 6
Stangenbohnen	0,09	0,39	324	0,04	0,30	–	625
Einlegegurken	0,34	0,12	- 66	0,28	0,38	.	37
Schälgurken	0,50	0,39	- 20	0,20	0,63	.	207
Spinat	18,99	16,70	- 12	.	1,93	–	.
Salate zusammen	256,33	228,50	- 11	22,43	41,07	1,00	83
Eichblattsalat	18,27	16,94	- 7	3,47	3,30	.	- 5
Eissalat	4,02	.	.	2,69	3,63	.	35
Endiviensalat	6,08	3,88	- 36	0,82	.	.	.
Feldsalat	10,25	12,86	25	5,59	2,90	.	- 48
Kopfsalat	16,37	11,83	- 28	3,44	4,05	.	18
Lollosalat	81,05	62,83	- 22	1,66	5,14	.	209
Radicchio	28,05	.	.	0,28	.	–	.
Römischer Salat	15,34	14,78	- 4	1,15	0,85	.	- 27
Rucolasalat (Rauke)	62,06	67,40	9	1,38	0,86	.	- 38
Sonstige Salate	14,85	9,78	- 34	1,96	1,99	.	1
Rettich und Radieschen	6,16	6,67	8	9,61	19,31	.	101
Rhabarber	9,31	10,33	11	6,90	5,15	.	- 25
Sonstige Gemüsearten	16,38	17,16	5	188,89	197,83	173,54	5
darunter							
Steckrüben	.	.	.	146,85	145,61	135,18	- 1
Pastinaken	.	.	.	19,11	30,65	21,16	60
Gemüse insgesamt	461,90	405,84	- 12	6 237,70	6 184,83	4 667,53	- 1

3. Erdbeeren

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha		%	ha		%
Flächen im Freiland, die im 2011 abgeerntet wurden	5,31	7,86	48	842,74	906,07	8
Flächen im Freiland, nicht im Ertrag	4,13	3,11	- 25	264,67	322,99	22
Flächen unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen	.	.	.	21,97	16,82	- 23

4. Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha		%	ha		%
Feldsalat	8,54	9,06	6	2,93	3,80	29
Gurken	10,63	11,20	5	2,65	2,59	- 2
Kohlrabi	2,38	1,12	- 53	0,82	0,73	- 10
Kopfsalat	7,47	2,26	- 70	0,80	0,98	23
Sonstige Salate	10,16	11,33	12	0,67	0,69	4
Paprika	0,42	0,69	67	0,69	0,70	2
Radieschen	2,21	1,18	- 47	0,48	0,52	8
Tomaten	13,73	10,21	- 26	12,23	12,01	- 2
Sonstige Arten	4,17	9,10	118	1,85	1,16	- 38
Insgesamt	59,69	56,15	- 6	23,12	23,18	0

Rechtsgrundlagen:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 953) geändert worden ist.
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Der Anbau von Gemüse, untergliedert nach Pflanzenarten und -gruppen und Erdbeeren zum Verkauf, wird alle 4 Jahre, nach 2008 wieder 2012, allgemein und in den dazwischen liegenden Jahren (2009 -2011), repräsentativ erfasst. In den Jahren mit allgemeiner Erhebung wird zusätzlich der Anbau von Gemüse und Erdbeeren zur Erfüllung vertraglicher Bindungen bei der Erzeugung und beim Absatz erfragt. Gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen werden in diesen Jahren für Hamburg ein Landesergebnis und für Schleswig-Holstein nach Kreisen und Hauptanbaugebieten gegliederte Regionalergebnisse veröffentlicht. Dieser Statistische Bericht C I 3 - j/08 - C I 6 - 4j/08 „Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ erschien in der ersten Jahreshälfte 2009.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Eine Aufsummierung der einzelnen Gemüsearten zur Gesamtsumme ist durch unvollständige Auflistung nicht möglich.

Zeichen statt Zahlen bedeuten: – = nichts vorhanden
 . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 0 = Zahlenwert größer als 0, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit